

## Der Samba-Marathon

### DER SAMBA-MARATHON – WELCHE GRUPPEN SPIELEN WO?

Getreu dem Motto „Samba-Marathon“ wird der Rhein-Ruhr-Marathon auch in diesem Jahr wieder sehr südamerikanisch. Der Duisburger Lauf wird sowohl im Start- und Zielbereich, als auch auf der Laufstrecke selbst durch zahlreiche Musiker unterstützt. Angefangen mit einer Samba-Groove-Formation über Funk bis hin zu afro-brasilianischen und Samba-Reggae werden die Läufer an den 18 Versorgungsständen mit entsprechender Musik begrüßt.

Auch in diesem Jahr sind die Live-Gruppen hervorzuheben, welche über die Trommlergruppen bis hin zu den zahlreichen Samba-Bands reichen werden.

„Samba E' Vida“ wird wie im vergangenen Jahr am Start und Ziel eine Mischung aus Samba-Reggae, Bahia und Samba Batucada aus Rio de Janeiro spielen. Dabei werden sie von den „Brasileras“ durch eine tänzerische Vorstellung unterstützt. Weitere Gruppen, wie „Samba Zamba“, „Djembefellas Rheurdt“ und „Street Percussion“ unterstützen die Läufer an denselben Standorten wie im letzten Jahr in Meiderich, Rheinhausen sowie in Großenbaum.

Die folgenden Samba-Gruppen werden die Marathonis auf ihrer rund 42 Kilometer langen Strecke rhythmisch begleiten und immer wieder dabei unterstützen, weiter zu laufen und ihr Ziel zu erreichen.

#### Start & Ziel



#### Samba E' Vida

Samba Batucada aus Meerbusch. Ein Querschnitt aus der vielfältigen brasilianischen Rhythmuswelt. Die Gruppe unter der Leitung des Percussionisten Martin Hesselbach begeistert erneut im Start- und Zielbereich beim Duisburger Marathon.

#### KM 8



#### Abracao

Das ist der pulsierende Rhythmus Südamerikas und Brasiliens: Samba und Samba Reggae! Die schwingvollen Klänge des Rumba und Baiao gehen jedem ins Blut. Abracao das sind 11 leidenschaftliche Sambaistas aus Düsseldorf, Neuss und Umgebung.

#### Start & Ziel



#### Brasileras

Lebensfreude, Temperament und Leidenschaft sind ihr Programm. Die Samba-Queens aus Brasilien -bunt geschmückt - so wie wir sie lieben, schenken mit ihrem gekonnten Hüftschwung und Fransen kommen Sie daher, die charmanten Tänzerinnen und schenken mit ihrem Lächeln Kraft und Energie für die lange Marathonstrecke.

#### KM 11



#### Samba Zamba

Gegründet wurde SAMBA ZAMBA in der Wuppertaler Rhythmusschule. Hier entstehen die mitreißenden und ansteckenden Grooves, die SAMBA ZAMBA komponiert und zu einem ganz eigenen und unverwechselbaren Stil entwickelt hat.

#### KM 5



#### Choco Branco

Bereits seit 1997 gibt es die Samba-Percussion-Band Choco Branco vom Niederrhein. Ihr Repertoire spiegelt die vielen Facetten des Samba wieder: Batucada, Samba-Reggae, Timbalada und mehr.

#### KM 13



#### Kurumbande

Geht ja doch, brasilianisches Westfalen! Die Jungs aus der westfälischen Provinz zeigen den Läufern und dem Publikum mit afro-brasilianischen Reggae, dass Samba keine Grenzen kennt.

**KM 17**



**Jimdo**

Die Duisburger Marchingband existiert seit 2008 und gehört schon seit Jahren zum musikalischen Repertoire des Duisburger Marathonlaufs.

**KM 24**



**Djembefallas**

Ralph Alpha Kruse hat die Trommelgruppe gegründet und präsentiert sich mit viel Leidenschaft für Afrika und seine Rhythmen erstmals auf dem Duisburger Marathon.

**KM 35**



**Streetpercussion**

Das Ensemble „Streetpercussion“ der Pentaton Percussion Schule aus Wuppertal, musikalische Leitung: Gabriele Leyendecker, spielt swingenden Samba und Power Percussion Rhythmen – das macht die Läuferbeine schnell und das Herz leicht. Für das umstehende Publikum wird eine Groove-Party inszeniert.

**KM 19**



**Playmobilos**

Mit fetten brasilianischen Grooves und Beats werden die Marathonläufer und -läuferinnen von den Playmobilos aus Kempen wieder lautstark unterstützt! Sie spornen mit Funk, Reggae und Samba die Läufer an.

**KM 29**



**Womiba**

Mit Womiba kommt ein Stück afrikanische Kultur an die Strecke! Die Trommeln rufen und die farbenprächtigen Kostüme erfreuen Läufer und Publikum.

**KM 41**



**Cuarteto**

Die Latin Spezialisten spielen Klangvolles aus Kuba und der Karibik. Hier kann man träumen. Tanzen ist auch erlaubt! Beschwingt geht man auf den letzten Kilometer.

**KM 21**



**Kangurangh**

Die Mitglieder der 11-köpfigen Band kommen aus dem ganzen Ruhrgebiet und vom Niederrhein. Der Kangurangh ist eine Maske des Volkes der Mandinka aus Gambia, die bei den dörflichen Feierlichkeiten böse Geister fernhalten soll.

**KM 33**



**Mamadou**

Der Trommler Mamadou und seine Gruppe spielen Rhythmen aus Westafrika Guinea. Djembe, afrikanische Basstrommeln und Gesang. Ein Highlight für alle Afro-Musik Fans.